

Das Nest.

Aus dem Französischen des Emile Souvestre übersezt von Emma Haller.

Komm, tritt mit mir heran zum blüh'nden Busch und neige Das Haupt zum feinen Nest, gebaut auf schwanem Zweige...

Noch daß die Alte sei mit schügendem Gefieder, Ihr müdes Auge schließt und öffnet halb sich wieder...

Sieh, ihr Vögel so eng! Raum, daß ein Plätschen drinnen, Wenn schläft die kleine Schar, die Mutter kann gewinnen!

Wir aber, Sterbliche, gleich ihr nur Erden-Gäste, Ob auch der Tod uns ruft, wir gründen uns Paläste...

Der Arbeitsmarkt.

Infolge der aus dem Waldenburger Kohlenrevier in Schlesien an die Oessentlichteit gedringenen Reichthumsanlagen beschaf der preussische Handelsminister...

Die Lage des Londoner Arbeitsmarktes ist befriedigend. Das Baugewerbe beschäftigt zahlreiche Männer, die Anfertigung von Wollwaaren viele Frauen und Mädchen...

Antlicher Bericht

über die Sitzung der Stadtverordneten-Verammlung vom 28. Mai 1877.

1. Der Magistrat beantragt, sich mit der für den Meißner'schen Neubau auf dem Grundstücke große Ulrichsstraße 53 von der Baukommission vorgeschlagenen Fluchtlinie...

2. Der verordnete Gottesacker-Aufsicher Schulze hat eine Verlängerung der Wasserleitung von der Leitung auf dem Soldaten-Gottesacker bis zur Mitte des Hauptweges...

3. Der Magistrat beantragt, der von den Interessenten erbetenen, von der Baukommission bestim�orten Aenderungen des für das Terrain zwischen der Wörmlicherstraße und dem Wollbergewerke festgestellten Bebauungsplans...

4. Bei der Ueberführung des Verwaltungs-Berichts über den Stadtgottesacker und den Friedhof für das Jahr 1876 theilte der Magistrat die von ihm angenommenen Berichtigungen des Gottesacker-Berichtes...

5. Der Magistrat beschloß in der Sitzung vom 19. Februar cr., die Angelegenheit einer Kommission von 5 Mitgliedern zur Vorbereitung zu übergeben.

6. Die Baukommission erachtet einen Durchbruch zwischen Brunsowarte und Wörzinger für ein, namentlich der Zukunft der Stadt, förderliches Verkehrsbedürfnis.

7. Der Magistrat beschloß, sich mit der Ausführung der zur Conferirung und zum Bescheide der neuen, so wohl derjenigen Anlagen in der alten Promenade zweifellos notwendigen Hydranten-Anlagen einverstanden zu erklären...

8. Der Magistrat beantragt, sich mit der Ausführung der zur Conferirung und zum Bescheide der neuen, so wohl derjenigen Anlagen in der alten Promenade zweifellos notwendigen Hydranten-Anlagen einverstanden zu erklären...

9. Die Pflasterung des Platzes und des Bürgersteiges vor der Ulrichsstraße hat einen Kostenaufwand von 2677 M. 41 k. verursacht.

10. Der Vorsteher der hiesigen Taubstummen-Anstalt Klotz hat um eine Erhöhung der ihm aus der Ertlich'schen Stiftung zufließenden Beihilfe gebeten.

11. Der Magistrat beschloß, sich mit der Ausführung der zur Conferirung und zum Bescheide der neuen, so wohl derjenigen Anlagen in der alten Promenade zweifellos notwendigen Hydranten-Anlagen einverstanden zu erklären...

12. Der Magistrat beschloß, sich mit der Ausführung der zur Conferirung und zum Bescheide der neuen, so wohl derjenigen Anlagen in der alten Promenade zweifellos notwendigen Hydranten-Anlagen einverstanden zu erklären...

13. Der Magistrat beschloß, sich mit der Ausführung der zur Conferirung und zum Bescheide der neuen, so wohl derjenigen Anlagen in der alten Promenade zweifellos notwendigen Hydranten-Anlagen einverstanden zu erklären...

14. Der Magistrat beschloß, sich mit der Ausführung der zur Conferirung und zum Bescheide der neuen, so wohl derjenigen Anlagen in der alten Promenade zweifellos notwendigen Hydranten-Anlagen einverstanden zu erklären...

15. Der Magistrat beschloß, sich mit der Ausführung der zur Conferirung und zum Bescheide der neuen, so wohl derjenigen Anlagen in der alten Promenade zweifellos notwendigen Hydranten-Anlagen einverstanden zu erklären...

16. Der Magistrat beschloß, sich mit der Ausführung der zur Conferirung und zum Bescheide der neuen, so wohl derjenigen Anlagen in der alten Promenade zweifellos notwendigen Hydranten-Anlagen einverstanden zu erklären...

17. Der Magistrat beschloß, sich mit der Ausführung der zur Conferirung und zum Bescheide der neuen, so wohl derjenigen Anlagen in der alten Promenade zweifellos notwendigen Hydranten-Anlagen einverstanden zu erklären...

18. Der Magistrat beschloß, sich mit der Ausführung der zur Conferirung und zum Bescheide der neuen, so wohl derjenigen Anlagen in der alten Promenade zweifellos notwendigen Hydranten-Anlagen einverstanden zu erklären...

19. Der Magistrat beschloß, sich mit der Ausführung der zur Conferirung und zum Bescheide der neuen, so wohl derjenigen Anlagen in der alten Promenade zweifellos notwendigen Hydranten-Anlagen einverstanden zu erklären...

20. Der Magistrat beschloß, sich mit der Ausführung der zur Conferirung und zum Bescheide der neuen, so wohl derjenigen Anlagen in der alten Promenade zweifellos notwendigen Hydranten-Anlagen einverstanden zu erklären...

21. Der Magistrat beschloß, sich mit der Ausführung der zur Conferirung und zum Bescheide der neuen, so wohl derjenigen Anlagen in der alten Promenade zweifellos notwendigen Hydranten-Anlagen einverstanden zu erklären...

22. Der Magistrat beschloß, sich mit der Ausführung der zur Conferirung und zum Bescheide der neuen, so wohl derjenigen Anlagen in der alten Promenade zweifellos notwendigen Hydranten-Anlagen einverstanden zu erklären...

23. Der Magistrat beschloß, sich mit der Ausführung der zur Conferirung und zum Bescheide der neuen, so wohl derjenigen Anlagen in der alten Promenade zweifellos notwendigen Hydranten-Anlagen einverstanden zu erklären...

stretzen seines Grundstücks, in Breite von 1 Meter in Austausch gegen das sein Grundstück nach dem Wörzinger begrenzende Stück Stadtmauer ohne baarcs Entgelt hinzuzugeben.

Das Magistrats-Kollegium ist in seiner Mehrheit dem Beschlusse der Baukommission beigetreten und empfiehlt denselben zur Annahme.

Die Verammlung lehnt den Antrag des Magistrats ab. 6. Der Etat der Provinzial-Gemeinschaft für die Zeit vom 1. April 1878 bis dahin 1880 liegt zur Feststellung vor.

Derelbe balancirt in Einnahme und Ausgabe mit 14,543 M. 35 k.

Der Zuschuß der Stadt beträgt demnach 5605 M. Die Verammlung setzt den Etat in Einnahme und Ausgabe auf 14,543 M. 35 k. und den Zuschuß der Stadt 5605 M. fest.

Die Tit. I. der Ausgabe A. 5 eingestellten 60 M. Remuneration für Wahrnehmung der Kassen- und Rechnungsgeschäfte sollen als „Beitrag zu den Verwaltungskosten an die Kämmerer“ bezeichnet werden.

7. Der Etat der gewerblichen Zeichenschule für die Zeit vom 1. April 1878 bis dahin 1880 liegt zur Feststellung vor.

Derelbe balancirt in Einnahme und Ausgabe mit 2727 M. Der Zuschuß der Stadt beträgt demnach 1099 M. 50 k.

Die Verammlung setzt den Etat in Einnahme und Ausgabe auf 2727 M. und den Zuschuß der Stadt auf 1099 M. 50 k. fest.

Die Tit. I. der Ausgabe A. 5 eingestellten 60 M. Remuneration für Wahrnehmung der Kassen- und Rechnungsgeschäfte sollen als „Beitrag zu den Verwaltungskosten an die Kämmerer“ bezeichnet werden.

8. Der Magistrat beantragt, sich mit der Ausführung der zur Conferirung und zum Bescheide der neuen, so wohl derjenigen Anlagen in der alten Promenade zweifellos notwendigen Hydranten-Anlagen einverstanden zu erklären...

9. Die Pflasterung des Platzes und des Bürgersteiges vor der Ulrichsstraße hat einen Kostenaufwand von 2677 M. 41 k. verursacht.

10. Der Magistrat beschloß, sich mit der Ausführung der zur Conferirung und zum Bescheide der neuen, so wohl derjenigen Anlagen in der alten Promenade zweifellos notwendigen Hydranten-Anlagen einverstanden zu erklären...

11. Der Magistrat beschloß, sich mit der Ausführung der zur Conferirung und zum Bescheide der neuen, so wohl derjenigen Anlagen in der alten Promenade zweifellos notwendigen Hydranten-Anlagen einverstanden zu erklären...

12. Der Magistrat beschloß, sich mit der Ausführung der zur Conferirung und zum Bescheide der neuen, so wohl derjenigen Anlagen in der alten Promenade zweifellos notwendigen Hydranten-Anlagen einverstanden zu erklären...

13. Der Magistrat beschloß, sich mit der Ausführung der zur Conferirung und zum Bescheide der neuen, so wohl derjenigen Anlagen in der alten Promenade zweifellos notwendigen Hydranten-Anlagen einverstanden zu erklären...

14. Der Magistrat beschloß, sich mit der Ausführung der zur Conferirung und zum Bescheide der neuen, so wohl derjenigen Anlagen in der alten Promenade zweifellos notwendigen Hydranten-Anlagen einverstanden zu erklären...

15. Der Magistrat beschloß, sich mit der Ausführung der zur Conferirung und zum Bescheide der neuen, so wohl derjenigen Anlagen in der alten Promenade zweifellos notwendigen Hydranten-Anlagen einverstanden zu erklären...

16. Der Magistrat beschloß, sich mit der Ausführung der zur Conferirung und zum Bescheide der neuen, so wohl derjenigen Anlagen in der alten Promenade zweifellos notwendigen Hydranten-Anlagen einverstanden zu erklären...

17. Der Magistrat beschloß, sich mit der Ausführung der zur Conferirung und zum Bescheide der neuen, so wohl derjenigen Anlagen in der alten Promenade zweifellos notwendigen Hydranten-Anlagen einverstanden zu erklären...

18. Der Magistrat beschloß, sich mit der Ausführung der zur Conferirung und zum Bescheide der neuen, so wohl derjenigen Anlagen in der alten Promenade zweifellos notwendigen Hydranten-Anlagen einverstanden zu erklären...

19. Der Magistrat beschloß, sich mit der Ausführung der zur Conferirung und zum Bescheide der neuen, so wohl derjenigen Anlagen in der alten Promenade zweifellos notwendigen Hydranten-Anlagen einverstanden zu erklären...

20. Der Magistrat beschloß, sich mit der Ausführung der zur Conferirung und zum Bescheide der neuen, so wohl derjenigen Anlagen in der alten Promenade zweifellos notwendigen Hydranten-Anlagen einverstanden zu erklären...

21. Der Magistrat beschloß, sich mit der Ausführung der zur Conferirung und zum Bescheide der neuen, so wohl derjenigen Anlagen in der alten Promenade zweifellos notwendigen Hydranten-Anlagen einverstanden zu erklären...

22. Der Magistrat beschloß, sich mit der Ausführung der zur Conferirung und zum Bescheide der neuen, so wohl derjenigen Anlagen in der alten Promenade zweifellos notwendigen Hydranten-Anlagen einverstanden zu erklären...

23. Der Magistrat beschloß, sich mit der Ausführung der zur Conferirung und zum Bescheide der neuen, so wohl derjenigen Anlagen in der alten Promenade zweifellos notwendigen Hydranten-Anlagen einverstanden zu erklären...

24. Der Magistrat beschloß, sich mit der Ausführung der zur Conferirung und zum Bescheide der neuen, so wohl derjenigen Anlagen in der alten Promenade zweifellos notwendigen Hydranten-Anlagen einverstanden zu erklären...

25. Der Magistrat beschloß, sich mit der Ausführung der zur Conferirung und zum Bescheide der neuen, so wohl derjenigen Anlagen in der alten Promenade zweifellos notwendigen Hydranten-Anlagen einverstanden zu erklären...

26. Der Magistrat beschloß, sich mit der Ausführung der zur Conferirung und zum Bescheide der neuen, so wohl derjenigen Anlagen in der alten Promenade zweifellos notwendigen Hydranten-Anlagen einverstanden zu erklären...

27. Der Magistrat beschloß, sich mit der Ausführung der zur Conferirung und zum Bescheide der neuen, so wohl derjenigen Anlagen in der alten Promenade zweifellos notwendigen Hydranten-Anlagen einverstanden zu erklären...

28. Der Magistrat beschloß, sich mit der Ausführung der zur Conferirung und zum Bescheide der neuen, so wohl derjenigen Anlagen in der alten Promenade zweifellos notwendigen Hydranten-Anlagen einverstanden zu erklären...

29. Der Magistrat beschloß, sich mit der Ausführung der zur Conferirung und zum Bescheide der neuen, so wohl derjenigen Anlagen in der alten Promenade zweifellos notwendigen Hydranten-Anlagen einverstanden zu erklären...

30. Der Magistrat beschloß, sich mit der Ausführung der zur Conferirung und zum Bescheide der neuen, so wohl derjenigen Anlagen in der alten Promenade zweifellos notwendigen Hydranten-Anlagen einverstanden zu erklären...

31. Der Magistrat beschloß, sich mit der Ausführung der zur Conferirung und zum Bescheide der neuen, so wohl derjenigen Anlagen in der alten Promenade zweifellos notwendigen Hydranten-Anlagen einverstanden zu erklären...

32. Der Magistrat beschloß, sich mit der Ausführung der zur Conferirung und zum Bescheide der neuen, so wohl derjenigen Anlagen in der alten Promenade zweifellos notwendigen Hydranten-Anlagen einverstanden zu erklären...

33. Der Magistrat beschloß, sich mit der Ausführung der zur Conferirung und zum Bescheide der neuen, so wohl derjenigen Anlagen in der alten Promenade zweifellos notwendigen Hydranten-Anlagen einverstanden zu erklären...

34. Der Magistrat beschloß, sich mit der Ausführung der zur Conferirung und zum Bescheide der neuen, so wohl derjenigen Anlagen in der alten Promenade zweifellos notwendigen Hydranten-Anlagen einverstanden zu erklären...

35. Der Magistrat beschloß, sich mit der Ausführung der zur Conferirung und zum Bescheide der neuen, so wohl derjenigen Anlagen in der alten Promenade zweifellos notwendigen Hydranten-Anlagen einverstanden zu erklären...

Table with columns: Abgang u. Ankunft der Eisenbahnzüge Bahn. Halle. Abgang: nach, Vm, Vm, Vm, Nm, Nm, Nm, Nm, Ab, Ab, Ab, Vm. Anknunft: von, Vm, Vm, Vm, Vm, Nm, Nm, Nm, Nm, Ab, Ab, Ab, Vm.

Vermischtes.

Posen, 28. Mai. Ein entsetzlicher Unglücksfall hat sich gestern Mittags 11 1/2 Uhr in der katholischen Kirche zu Weiden ereignet. Ein alter Mitglied lag während des Gottesdienstes, kurz nachdem der Geistliche Dank für die Kanzel verlassen hatte, in den Thurm, verkrümmerte das Dach, an einzelnen Stellen die Mauer, die Gesimse und die Scheiben in den obersten Fenstern, tödete 4 Personen und verletzte 40 Personen. Ein fürchterliches Geschrei entstand in der Kirche und Alles suchte voll Angst die Ausgangstür zu gewinnen. Der Geistliche vollendete zunächst das Hochamt, aber in aller Eile, da die Orgel verstimmt, und spendete jobann den Verunglückten Trost.

Wie aus Neuapfel geschrieben wird, ist die Thätigkeit des Feuers eine immer erhöhte. Die Kata liegt nicht mehr sonderlich tief, der Widerschein des Feuers ist insbesondere zur Nachtzeit schon ziemlich lebhaft, und es werden zwischen bereits größere Projectile aus dem Krater ausgeflogen.

Mäher. Vor acht Tagen gingen der Gutsbesitzer Krause und der Rentier Lude nach ihren Feldern, um die dort austretenden Wildschweine, welche namhaften Schaden anrichten, zu verschrecken. Krause, der ein Doppelgewehr mitgenommen hatte, stellte sich am Waldbaume auf, und es währte gar nicht lange, daß ein hartes Schwein heraustrat, auf welches er zwei Schüsse abfeuerte, unter denen es zusammenbrach. Bei seiner Annäherung raffte es sich aber wieder auf und wollte zu Holz gehen. Krause hieb nun mit ungenauer Hinte auf das Wild ein, schlug ihm einen Hauer ab, außerdem aber auch seinen Gewehrkolben. Dann hieb er mit den Wädrern auf dasselbe ein, vermochte es aber nicht niederzulegen. Es erreichte das Holz, wo es sich aber zwischen zwei Stieken festrannte. Mit Aufwendung aller Kraft gelang es den beiden Männern nicht, das Schwein aus der Klemme zu ziehen, und band Krause es mit seinem Schwanz an den Stieken fest. Sie eilten nun nach dem Dorfe, um Hilfe zu holen, fanden jedoch bei ihrer Rückkehr nur den abgetrochnen Hauer, und Schwein und Schwanz lag noch niemals wieder!

Nochmals Kleeb. Ein Offizier aus Stettin besuchte dieser Tage in Berlin Kleeb, den Schachautomaten, selbst ein vorzüglicher Spieler, macht er mit ihm eine Partie. Aufmerksam verfolgt er die eigentümliche Spielweise des Gegners, die ihm sehr bekannt vorkommt und bricht dann in die Worte aus: „Da drinnen sitzt kein Anderer als der Breslauer Harnow!“ Diese Vermuthung gewinnt an Wahrscheinlichkeit dadurch, daß dieser Schachmeister eine ganz winzige Figur besitzt und angeblich Niemand weiß, wo er sich aufhält.

Die Stiefelkette à la Louis XV., welche aus dem vorigen Jahrhundert entnommen, veranlaßt mit ihren hohen, nach der Mitte der Sohle vorgehobenen „Stiefeln“ den Fuß nicht nur seiner anatomischen Schönheit vollkommen, sondern bieten auch häufig Anlaß zu heftigen Schmerzen

und länger andauernden Fußkrankheiten. Schon 1781 wies der Professor der Medizin in Haag, Petrus Camper, die Schädlichkeit dieser Förm nach, und Dr. Dinimus, Mitglied der Pariser Fakultät, eiferte unermüdet gegen diese Modehose. Daraus resultirte, daß diese eine vollkommene Verdrückung der natürlichen Stützpunkte des Fußes, so daß statt der Ferse und des Sprunggelenkes die Fußwölbung den Druck der Körperlast auszuhalten muß. Der Fuß wird gezwungen sich auf sich selbst zurückzurücken, die große Zehe wird stark nach Außen gedrückt, die äußere Peripherie der Sohlenwölbung abgeflacht. Die Wadenmuskeln erleiden funktionelle Störungen, welche häufig Anlaß zu Krampfanfällen und heftigen Schmerzen, oft sogar zu Nervenzufällen mit allen ihren Nachtheilen geben. Zu alledem verliert der Gang alle Grazie und wird zu einem ungeschönten Hüpfen, wie man das täglich zu beobachten Gelegenheit hat. Als einziges Mittel, den schmerzlichen Folgen auszuweichen, empfiehlt es sich, die schönen Schuhe zu öffnen und nach und nach die Absätze niedriger machen zu lassen, oder wenn unsere Damen von dieser Modetheorie nicht gänzlich lassen wollen, dann diese Stiefelchen nur in seltenen Fällen zu tragen und für gewöhnlich eine dem Bau des menschlichen Fußes angemessene Beschuhung zu wählen.

Die Gartenlaube bringt in ihrer neuesten Nummer einen trefflichen Aufsatz über die Fälschung der Lebensmittel. Wohl die Wenigsten haben eine Ahnung, in welchem maßlosen Umfang die Fälschungen betrieben werden. Dieses Unwesen ist namentlich deshalb so äppig angewendet, weil der öffentliche Ankläger fehlt. Gehege hätten wir wohl genug, aber es ist nicht Jedermanns Sache, wegen dünner Milch, verdorbener Butter und dergleichen auf das Gericht zu laufen. Die sogenannte Selbsthilfe klingt recht schön, ist aber doch nur da am Plage, wo es nichts besseres giebt. Je häßler ein Volk sieht, desto weniger denkt es daran, Alles selbst zu machen, sondern es wählt sich eben Beamte, die dazu berufen sind. Auf die Unlust des Volkes den Ankläger zu machen, rechnen die Betrüger. Daß das Volk dadurch Schaden hat, ist nicht das Kleinste Uebel; das größte Uebel ist aber, daß dadurch zugleich das Rechtsgesetz vollständig verloren geht. Denn wenn der Gehilfe sieht, wie der Meister ungestraft fälscht und dabei noch als Ehrenmann gilt, so muß er schließlich die Fälschung für erlaubt und nur für üblichen Geschäftsbrauch halten. — Den Armen, der in der Noth ein Brod stiehlt, straft man als Dieb; wie sollte man den strafen, welcher durch falsches Maß und Gewicht, durch verfaßte oder verdorbene Lebensmittel alltäglich Hunderte verliert?

Ueber ein Vorgehen im Schulzimmer wird aus Koput bei Potsdam folgendes geschrieben: „Im hiesigen dritten nach dem Hofe zu gelegenen Schulzimmer, in welchem heftig Ventilation die oberen Fensterläden während der milderen Jahreszeit fortwährend offen stehen, hatte sich in einem zu des Kaisers Geburtstag aufgehängten Kranze ein Nothzwanig ein Nest gebaut und fünf Eier ge-

legt. Erst nach einiger Zeit, als der Vogel während der Schulzeit sein Nest verließ und über die Köpfe der Kinder hinweg aus dem Fenster flog, wurden der Lehrer und die Kinder darauf aufmerksam gemacht. Seitens des Lehrers wurde nun alle Sorgfalt verwendet, um jede Zerstörung durch die gar zu gern dazu geneigten Schulkinder zu verhindern, was auch gelang. Der Vogel brütete die Eier aus und das Weibchen kammt dem Männchen bringen nun freudig Futter und fiedeln es den hungrigen Kindern in den aufgesperrten Schnabel. Zu bewundern ist nur, daß das Weibchen sich nicht scheute, in der Schule zu brüten, da doch täglich 120 Kinder die Schule besuchten, welche unter dem betreffenden Kranze auf ihre Plätze gehen mußten und großes Geräusch durch Kommen und Gehen, durch Keien, Singen und andere Schändlichkeiten verursachten.

Civilstands-Bleiger der Stadt Halle.

Werbung vom 30. Mai.
Aufgaben: Der Vorarbeiter J. Knoche, Leipzigerstraße 57 und M. Bonifat, Königsstr. 10. — Der Bremser J. G. Bach, Sorau und Th. J. M. Welle, Halle. — Der Wegweiser Fr. R. Brandt, Halle und W. A. Nothe, Weitzsch.

Eheschließungen: Der Telegraphist G. Graf, Zeis und M. Müller, Scharrngasse 10. — Der Werkführer G. Grabs, Beesenerstraße 6 und M. Schmidt, Lindenstr. 26. — Der Fabrikarbeiter C. Sall und J. Bern. Peterstr. 7c.

Geboren: Dem Tischler C. Wobnardt eine T., Taubengasse 9. — Dem Schiffer F. Halle eine T., im Hofen. — Dem Zimmermann F. Kiese ein S., Hergaucha 42. — Dem Schneidermeister F. Keller eine T., H. Sandberg 19. — Dem Telegraphisten W. Kessling eine T., Wöblichweg 2. — Dem Eisenbahn-Assistenten M. Krimmling ein S., Pfännerstraße 7b. — Eine unebel. T., Weidenplan 8. — Dem Handarbeiter G. Berger eine T., W. Märkerstraße 19.

Gestorben: Des Handarbeiters A. Richter S. Karl Marz, 2 M. 1 T., Arros, gr. Steinstr. 27/28.

Witterungsbericht vom 30. Mai.

(8 Uhr Morgens.)
Barometer fällt langsam in ganz Deutschland, nur im Südwesten geringes Steigen. Die Temperatur ist fast überall gemüthlich. Das Wetter ist ruhig, vorherrschend trübe; an den Küsten und in Süddeutschland regnerisch.

Hassler'scher Verein. Freitag den 1. Juni Abends 7 1/2 Uhr Uebung im Saale der Volksschule, für Herren 7 1/2 Uhr.
C. A. Hassler.

Submissions-Anzeige.

Vierung von gelbemt Raal und Ausführung der Mauerearbeiten zum Neubau der Schule bei Gade. Termin 16. Juni. Wasserbau-Ing. Genthin.
(Original-Anzeige in der Exped. d. Bl.)

Theilnehmer-Gesuch.

Zur Theilnahme an einem Geschäfte zur Fabrication täglicher Verbrauchsgüter, die eine bedeutende Zukunft haben und der Mode nicht unterworfen sind, wird ein Techniker oder Kaufmann mit einer Einlage von 20 bis 30,000 M. als Socius gesucht. Offerten bittet man unter N. S. 107 an die Exped. d. Bl. zu richten.

Ein Student, der geneigt ist, französischen Sprachunterricht zu erteilen, möge seine Adr. unter W. 26 in der Exped. d. Bl. niederlegen.

Ein Schlossergeselle auf Bauarbeit findet sofort Beschäftigung
Schillershof, bei Memm.

2 Burche suchen
Hirtenstraße 7.

Vorfürche gesucht
Königsstraße 31, II.

Ein ordentlicher **Kellnerbursche** sofort gesucht
Leipzigerstraße 81.

2 gesunde **Ammen**, welche 5 und 10 Wochen gestillt, wünschen sofort Stellung durch
Fr. Wüthger, Kuttelstraße 5.

2 tüchtige **Mädchen mit guten Zeugnissen** finden 1. Juli Stellung
Nannische Straße 14, part.

Ein j. anst. Mädchen von außerhals sucht zum 1. Juli Stellung für Küche und Hausarbeit. Näheres Gießstraße 67, im 1. Bd.

Ein ordentliches arbeitsames Mädchen wird für Küche u. Hausarbeit gesucht in Giebichenst., Trothaerstr. 33. **Kaufmann.**

Zwei anst. Mädchen, welche Schneidern, Maßu. u. Zuschneid. gründlich erkennen wollen, können sich melden. Näb. in der Exped. d. Bl.

Eine auf Wheeler-Wilson gekönte Maschinennäherin findet lohnende und dauernde Beschäftigung
Leipzigerstr. 7, III.

Ein ehrliches arbeit. Mädchen findet per 15. Juni Stellung
gr. Ulrichstr. 47, 2 Tr., links.

Für Form. Aufwartung gef. Erbel 17.

Ein anst. Mädchen v. außerb. mit guten Attesten, 3 Jahr bei einer Herrsch., wünscht 1. Juni Dienst als Hausmädchen d. Frau Deparade, gr. Schlam 10.

Gesucht wird ein Mädchen mit guten Zeugnissen für Küche und Hausarbeit zum 1. Juli
Bernburgerstraße 35.

Mädchen im Kochen erfahren, erbalten in Privat- und Restauration, ältere Kindermädchen erhalten Stelle durch
Frau Abt, Herrenstraße 20.

Stellen-Gesuch.
Ein junger verheirateter Mann (gewesener Militär), mit guten Zeugnissen, sucht als Hausmann, Portier, Cassenbote oder Aufseher sofort oder zum 1. Juli Stellung. Gefällige Offerten bitte an August Zille in Jörbig zu senden.

Louis Kaatz	Halle a/S.
Soll	Haben
Kaufmännisches Unterrichts-Institut.	Louis Kaatz, Bücher-Revisor u. Kaufmann.
Bester Erfolg	garantirt.
Ausbildung zum tüchtigen Geschäftsmann.	Vorkenntnisse nicht erforderlich.

In Folge verschiedener Anfragen beghme ich am 1. Juni einen neuen **Abendkursus**. — Unterrichts-zweige: **Einfache und doppelte Buchführung, Kaufm. Rechnen, Comptoir-Arbeiten, Correspondenz u. s. w.** (H. 51566)
Anmeldungen nimmt entgegen
Louis Kaatz, Halle a. S.,
Bücher-Revisor, gr. Ulrichstr. 49, I.

Mortkzwinger 10
ist die 2. Etage, 3 St., Entree, K., R. u. r. für 540 M. zum 1. Juli zu vermieten.

Marienstraße 11 ist eine Wohnung von 2 Stuben, K., R. u. r. zu vermieten u. 1. Juli zu beziehen. Näheres bei

Friedrich & Spemann, Weilsstr. 5.

2 St., K., R., Wasserleitung u. Zubehör 1. Juli zu beziehen

Freundl. Mittellogis 1. Juli zu beziehen
Fischerplan 3, am Paradies.

Eine freundliche Wohnung im Preise von 54 M. sofort oder 1. Juli zu beziehen
Karlstraße 11, part.

Eine freundliche **Hofwohnung** aus 2 St., 3 K., Küche, Boden, Keller, Waihhans u. p. 1. Juli zu vermieten.

Robert Cohn, gr. Steinstraße 73.

Der **2. Aden** in meinem Hause nebst großem Arbeitsraum zum 1. Juli zu vermieten.
Robert Cohn.

Ladenvermietung.
Ein geräumiger, zu jedem Geschäft geeigneter Laden, beste Geschäftslage, ist 1. April 1878 zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl.

In Folge eines Todesfalls ist Harz 10 im ersten Stockwerk eine herrschaftliche Wohnung, bestehend aus 7 Stuben nebst Zubehör und Gartenbenutzung, zum 1. October wieder zu vermieten. Dieselbe kann auch früher bezogen werden.

In der Nähe des Marktes ist eine Wohnung, 1. Etage, 3 St., 3 K., Küche u. Zubehör, mit Gasheizung, auch zu Geschäftszwecken passend, zum 1. October für 130 M. zu vermieten. Näheres in der Buchhandlung von **C. F. Herrmann.**

2 St., K., R. zum 1. Juli zu beziehen
v. d. Raum Thor, Beesenerstr. 6.

Etage, 2 Kammern, Küche u. Zubehör für 60 Thaler zu vermieten
Wörmigerstraße 8 a.

Eine Stube von einer einzelnen Person (ogel oder zu Zohnam) zu beziehen
gr. Wallstraße 31.

3 St., K. u. R. zum 1. Juli Wöblichweg 26.

Etage, R. für 50 M. an ordentliche reinliche Leute zu vermieten. Auskunft
Wöblichstraße 10, p., 2-3 Uhr.

Etage und Kammer an ein paar einzelne Leute sofort zu vermieten und zu beziehen
Spiegelgasse 9.

Etage, Kammer, Küche mit Zubeh. zu vermieten
Beesenerstraße 6.

Dahelbst eine Stube mit jungen Enten und Legenten zu verkaufen.

2 St., K., R., Wasserleitung u. Zubehör 1. Juli zu beziehen

Freundl. Mittellogis 1. Juli zu beziehen
Fischerplan 3, am Paradies.

Eine freundliche Wohnung im Preise von 54 M. sofort oder 1. Juli zu beziehen
Karlstraße 11, part.

Wegzugs halber ist noch Stube u. Kammer 1. Juli zu beziehen
Mortkzwinger 2, part.

Eine Wohnung zu verm. Pfännerstraße 7.

Eine Wohnung zu verm. Feldstraße 9a.

Zu vermieten, v. d. Geißstr. 26, K., R. Anstufst
gr. Steinstr. 26, (Katen).

Ein elegant möblirtes Zimmer per 1. Juni zu vermieten
gr. Ulrichstr. 4, 1. Etage.

Möblirte Stuben verm.
Geißstraße 67, 2.

Fein möbl. Zimmer gr. Ulrichstr. 56, II.

Möbl. Stube, part., Schüllershof 15, I.

Freundl. möbl. Stube und Kammer sofort zu vermieten
gr. Klausstraße 9.

Ein fl. Stübchen an einen einzelnen Herrn mit oder ohne Möbel sofort zu vermieten
Leipzigerstraße 81.

Möbl. St. 1. Juli zu verm. H. Sandb. 13, I.

Ein einzelner Herr als Mitbewohner sofort gesucht, monat. 3 M.
Erbel 20.

Eine anständige Mitbewohnerin gesucht. Zu erfragen
Grölenweg 16, im Keller.

fl. Wohnung zu verm. V. Vereinsstr. 1.

Sofort möbl. Zimmer zu vermieten
gr. Märkerstraße 10.

Möbl. St. u. K. Mortkzwinger 15.

Gut möbl. Zimmer nebst Kabinett zu veralte Promenade 14 b., III.

Möbl. Zimmer mit Kabinett zu verm. u. sofort zu beziehen
gr. Wallstraße 30.

Anst. Schlafst. mit Koff. Zartenstraße 6.

Anst. Schlafst. offen Auguststraße 4, I.

Anst. Schlafst. Schullberg 8, I.

Anst. Schlafst. off. Ulrichstr. 47, III. r.

Für ein anst. Mädchen Schlafst. offen
Drümmengasse 3.

Brille verloren gr. Wallstraße 17, 2 Tr.

Todes-Anzeige.
Raum angekommen im deutschen Vaterland tief der Herr hente Morgen unser liebes kleines Fräulein im Alter von 15 Monaten zu sich in die himmlische Heimath.
Bremen, 29. Mai 1877.

A. F. Schlund und Frau aus Gellert.

Siehe die Redaction verantwortlich C. Rehardt. — Druck der Buchdruckerei des Verfassers.